

Jahresbericht Kreis Mitte 2025

Liebe Mitglieder des Kirchenkreises Mitte

Liebe Mitarbeitende, Freiwillige und Behördenmitglieder

Ich schaue wieder auf ein interessantes, mit viel kirchlichem Leben erfülltes Jahr zurück. Eigentlich dachte ich, ich würde heute nicht mehr an dieser Stelle stehen, aber nun bin ich doch noch immer da. Seit ich gestern gelesen habe, dass der Gemeindepräsident von Castaneda im Misox seit 45 Jahren im Amt ist, halte ich das auch für nicht mehr ganz so schlimm. Aber es wäre schon Zeit für neue Kräfte, und wie ihr erfahren werdet, gibt es die ja durchaus.

Wenn wir es schon von den neuen Kräften haben, möchte ich bei meinem Tour d'Horizon über das kirchliche Leben diesmal die Jugendlichen und Kinder ins Zentrum stellen.

Wir hatten drei Konfirmationen mit 25 KonfirmandInnen. Das Sommerlager erfreut sich grosser Beliebtheit. Es steht nun sowohl Kindern wie auch Jugendlichen offen, wobei die Jugendlichen nicht nur als Teilnehmende, sondern auch quasi als Freiwillige dabei sind, indem sie die Leitung unterstützen. Regelmässig finden Jugendtreffs statt, der ChinoAbe in der Thomaskirche und der Modi-Treff in Schliern.

Viele Jugendliche und junge Erwachsene engagieren sich freiwillig in unserer Kirchgemeinde und im Cevi Köniz-Liebefeld, das an unseren Kirchenkreis angegliedert ist. Insbesondere im Murrihuus-Gottesdienst und im Sommerlager zeigen sie grossen Einsatz. Gerade dieses Wochenende findet das Wochenende für junge Erwachsene "Weekend für uns" zum zweiten Mal statt.

Das Mitwirken von Kindern und Jugendlichen zeigte sich auch am Generationenfest in Schliern, das trotz Regen und Nässe ein grosser Erfolg war. Die KUW 7 hat mit Amer Ayub Kuchen verkauft, der CEVI hat wiederum sein traditionelles Schlangenbrot angeboten. Damit war die Kirchgemeinde nicht nur «Organisatorin» des Generationenfests, sondern nun verstärkt auch Akteurin. Rund 12 Kinder, die an den Herbstkindertagen mitgemacht hatten, haben auf der offenen Bühne mit Philipp Kohli Lieder gesungen. Daraus resultierten dann fünf neue Anmeldungen für das Krippenspiel.

Auch in den anderen Bereichen floriert das kirchliche Leben. Viele von euch haben Veranstaltungen aus der Veranstaltungsreihe «Endlich leben» besucht, oder Orgel- und andere Konzerte in unserem Kirchenkreis oder auch einen der Evergreens wie Mittagstische, Jubilarenfeiern, Seniorenferien etc. etc. Nebenbei: Bei den Seniorenferien haben wir das Luxusproblem, dass sie quasi zur geschlossenen Gesellschaft geworden sind, weil es denjenigen, die dabei waren, so gut gefallen hat, dass sie sich für das nächste Jahr gleich wieder anmelden. Wir suchen eine Lösung, damit auch neue Interessentinnen und Interessenten teilnehmen können.

Mein herzlicher Dank geht an alle Mitarbeitenden und Freiwilligen, die diese Anlässe möglich machen!

Auch im vergangenen Jahr ist es wieder zu personellen Veränderungen gekommen. Wir konnten diese aber gut bewältigen, vor allem auch dank der Teamleitung von Rahel Schmid. Wie ihr vielleicht mitbekommen habt, ist unser Modell nun auch in den anderen Kreisen umgesetzt worden, auch Wabern-Spiegel und Niederscherli-Oberwangen haben nun eine Teamleitung.

Im Sigristendienst haben wir befristet mehr Stellenprozente erhalten, was zu gewissen Pensenerhöhungen und Umstellungen geführt hat. Auch hat Beat Röthlisberger nun seine Stelle als Springer im Murrihuus aufgegeben. Wir sind sehr dankbar für seine langjährige wertvolle Arbeit und wünschen ihm vor allem gesundheitlich alles Gute. Vielen herzlichen Dank!

Auch Maria Keller hat ihre Tätigkeit bei uns beendet, sie hatte ja vorher schon als Sozialdiakonin aufgehört und nun per 31. Juli 2025 auch als Katechetin. Dafür ist seither Patricia Grebasch neu bei uns tätig. Vielen herzlichen Dank an Maria Keller und ein «herzliches Willkommen» Patricia Grebasch.

Eine Veränderung hat es bei der Jugendarbeit gegeben. Amer Ayub hat als Jugend-Sozialdiakon gekündigt, bleibt aber als Katechet bei uns. Neu bei uns ist dafür Benjamin Henauer. Er hat seine 50%-Stelle am 01. Oktober 2025 bei uns angetreten. Vielen herzlichen Dank Amer Ayub und «herzlich willkommen» Benjamin Henauer.

Im Pfarrteam konnten wir die Stelle von Ruth Werthmüller, die ja bekanntlich Ende 2024 pensioniert worden ist, nun ganz besetzen (es war ja ein Teilpensum über eine Verweserschaft abgedeckt). Per 01. August 2025 hat Lara Kneubühler mit einem Pensum von 47% bei uns angefangen. Sie hat in ihrem Stellenbeschrieb auch Zeit für besondere Projekte, wer also eine spannende Idee hat, kann diese gerne einbringen. Herzlich willkommen Lara Kneubühler!

Ebenso heissen wir unsere Vikarin, Sarah Scheidegger, im Pfarrteam herzlich willkommen.

In der Administration herrscht wieder die Normalbesetzung, da Sabine Schneider Spiess nach ihrer Krankheit zum Glück wieder ihr ganzes Pensum ausüben kann. Im Bereich Kirchenmusik können wir auf unsere Konstanten Matteo Pastorello und Elie Jolliet zählen.

Herzlichen Dank allen unseren Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz jahraus jahrein!

Auch bei der Kreiskommission gibt es Veränderungen. Thomas Raaflaub und Robert Bürk treten zurück. Thomas Raaflaub nach kurzer, Robert Bürk nach sehr langer Amtszeit. Ich komme gleich im Anschluss bei den Verabschiedungen auf die beiden zurück, möchte aber schon in diesem Rahmen beiden meinen herzlichen Dank aussprechen. Damit unser Kirchenkreis lebt, braucht es immer und auch weiterhin aktive Personen in der Kirchenkreiskommission.

Neu dazu kommt dafür, sofern die Versammlung ihn wählt, Jürg Blattner.

Minus zwei plus eins macht immer noch minus eins, womit ein weiterer Sitz in der Kreiskommission vakant ist. Das heisst folglich, wir suchen weiterhin neue Mitglieder für die Kreiskommission.

Meine Jahresberichte beinhalten immer auch einen Ausblick. Diesmal geht es um etwas Bauliches, nämlich den Umbau des Ritterhauses durch die Stiftung Schloss Köniz, deren Teil wir als Kirchgemeinde ja sind. Dieser beginnt bald und führt dazu, dass unsere Arbeitsplätze vom Januar 2026 bis Januar 2027 ins Wöschhuus verlagert werden.

Ab Januar 2027 werden sich die Büros dann wahrscheinlich im 1. Obergeschoss des Ritterhauses befinden.

Der Rittersaal und Ritterkeller sind während den Bauarbeiten grundsätzlich nutzbar. Aber auch hier ist mit grösseren Einschränkungen (Umbau Lift sowie Lärm) zu rechnen. Deshalb kann es sein, dass Anlässe in alternativen Räumen stattfinden werden. Ihr werdet rechtzeitig informiert. Insgesamt rechne ich damit, dass sich unsere Bürosituation verbessern wird, indem wir neue, praktisch eingerichtete Büros erhalten. Wir hoffen auch, dass es der Stiftung gelingt, das Schlossareal zusätzlich zu beleben, was auch dem kirchlichen Leben zugutekommt, und wollen unseren Teil dazu beitragen.

Ich schliesse meinen Jahresbericht wie immer mit einem grossen Dankeschön, ein Dankeschön an den Kirchgemeinderat, an die Verwaltung und die anderen Kirchenkreise, mit denen wir gut und immer besser zusammenarbeiten. Ein Dankeschön an alle meine Kolleginnen und Kollegen in der Kreiskommission, und vor allem an alle unsere Mitarbeitenden, alle Freiwilligen und an euch alle als Mitglieder unserer Gemeinde. Euer grosser Einsatz freut mich sehr. Dank euch allen gelingt es uns, gemeinsam Kirche zu sein.

Liebefeld, 09.11.2025

Matthias Frey, Präsident